

-Es gilt das gesprochene Wort!-

Rede von Bürgermeister Saemann anlässlich der Sportlerehrung 2017 (Sportler des Jahres 2016) am 16. März 2017, um 18.00 Uhr im Großen Besprechungsraum des Rathauses

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle recht herzlich im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Peine und freue mich, heute die Peiner Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 auszeichnen zu dürfen.

Ich frage Sie: „Was haben die Tennis-Queen Angelique Kerber, der Turn-Held Fabian Hambüchen und die Beachvolleyballerinnen Laura Ludwig und Kira Walkenhorst mit den heute anwesenden Sportlerinnen und Sportlern gemeinsam?“

Genau! Sie sind alle Sportler und Sportlerinnen des Jahres 2016 geworden.

Zugegeben, darüber, dass den eben genannten der Titel „Sportler / Sportlerin des Jahres 2016“ auf Bundesebene verliehen wird,

haben 3000 Sportjournalisten abgestimmt. Die heutige Verleihung wird auch nicht im Fernsehen übertragen, aber trotzdem sind wir stolz, dass der Sport in Peine so groß geschrieben wird und wir alljährlich aus den verschiedensten Bereichen Sportlerinnen und Sportler ehren können, die hervorragende Leistungen erzielt haben.

Ich kann dazu nur sagen, weiter so, werte Sportlerinnen und Sportler. Sport ist wichtig für die Gesundheit jedes Einzelnen von uns. Nicht zu vergessen ist aber auch die Bedeutung für die Gesellschaft.

Der Sport ist, gestatten Sie mir den Ausdruck, ein „Alleskönner“.

Warum?

Ich erzähle gerade den Aktiven nichts neues, wenn ich behaupte, dass durch Sport auch soziale Kontakte gestärkt werden. Gerade in einer Stadt wie Peine ist eine gewachsene Vereinsstruktur wichtig.

Ein „Zugezogener“ findet zum Beispiel schneller Anschluss, indem er sich in ortsansässigen Vereinen engagiert. Ein Kennenlernen und damit das Dazugehören zur örtlichen Gemeinschaft wird erleichtert.

Aber Sport vermag noch mehr, auch wenn viele Dinge schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind!

In den Sportvereinen werden Sportarten angeboten, die gerade für Jugendliche und Kinder ein ergänzendes Angebot zum Schulsport bieten und ganz nebenbei bekommen die Kinder auch noch zusätzliche Schlüsselqualifikationen wie Sozialkompetenz, kooperatives Handeln und Teamorientierung vermittelt. Ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Darüber hinaus bietet Sport in einem Verein den Kindern bereits im Vorschulalter eine wertvolle Hilfestellung. Viele Kinder leiden unter Bewegungsmangel und haben Übergewicht. Können nicht mehr rückwärts laufen oder einen Purzelbaum machen.

Für die Jugend kann der Sport Abenteuer sein und Spannung mit sich bringen. Die Jugendlichen können beim Sport ihre Kräfte in einem gewaltfreien Wettkampf messen und lernen, an ihre eigenen Grenzen zu gehen. Sie können ihre Leistungen an anderen messen und sich steigern. Die körperliche Fitness stellt sich dann quasi von selbst ein.

Aber nicht nur für Kinder und Jugendliche ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein eine nicht wegzudenkende Freizeitbeschäftigung.

Bei zunehmender „Überalterung“ der Bevölkerung kommt den Sportvereinen auch hier eine große Bedeutung zu. Mit gezielten Programmen und Konzepten werden ältere Menschen aus der Isolierung der eigenen Vier-Wände in die Sporthallen und Trainingscenter geholt.

Im Hinblick auf die Integration von Menschen die zu uns kommen, um nicht in Angst und Schrecken zu leben, ist der Sport der einfachste Weg zueinander zu finden. Sport verbindet, blendet zunächst vorhandene Sprachbarrieren aus und spielt trotzdem eine wichtige Rolle beim Spracherwerb.

Sport kann auch eine Rolle bei der Wirtschaftsförderung und damit bei der Ansiedlung von Betrieben eine Rolle spielen. Neben guten Verkehrsanbindungen, guten Schulen und Freizeitangeboten gelten auch Vereine als sogenannte „weiche Standortfaktoren“.

Ich denke damit habe ich einen kleinen Beweis meiner These, dass Sport ein „Alleskönner“ ist, geliefert.

Werte Anwesende,

als ehemaliger Vorsitzender des TSV Eintracht Dungenberg e.V., kenne ich viele Vorzüge des Sports und mir ist auch bekannt, was die Vereine umtreibt.

Die Tatsache, dass die Sportvereine eine öffentliche Aufgabe erfüllen, begründet neben hoher Anerkennung auch die Notwendigkeit der öffentlichen Förderung.

Dass der Sport der Verwaltung und dem Rat der Stadt Peine wichtig ist, bildet sich auch im städtischen Haushalt ab.

In 2016 waren und in 2017 sind jeweils rund 100.000 € eingeplant, mit denen Sportvereine -auf Antrag- für laufende Ausgaben, Zuschüsse gezahlt werden können.

Darüber hinaus besteht gemäß der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Peine die Möglichkeit, einen Antrag auf Zuschuss für eine investive Maßnahme zu stellen.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden hierfür Anträge auf Zuschüsse in Höhe von insgesamt 25.000 € gestellt und auch ausgezahlt.

Liebe zu Ehrende,

Sie alle wurden von Ihren Vereinen vorgeschlagen und sowohl die Arbeitsgemeinschaft Peiner Sportvereine, als auch der Verwaltungsausschuss der Stadt Peine haben entschieden, dass Sie heute hier als Peiner Sportler des Jahres 2016 geehrt werden.

Nach dem Tag Ihres eigentlichen Erfolges, stehen Sie heute ein weiteres Mal im Rampenlicht.

Hier heute zu stehen bedurfte Teamgeist, Beständigkeit, Ehrgeiz und soziale Kompetenz aber Ihr Erfolg ist ohne Ihre Vereine, die Trainer und Betreuer und nicht zuletzt Ihren Familien nicht möglich.

Mein Dank und meine Glückwünsche gelten daher nicht nur den aktiven Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch den Trainern und Betreuern, den Eltern und den vielen stillen Helfern der Vereine. Sie alle leisten fundamentale Arbeit und tragen somit wesentlich zum Vereinsleben und zum Erfolg der Vereinsmitglieder bei.

In diesem Sinne darf ich nun mit der Ehrung beginnen.

Heute darf ich Sarina Barth als Jugendsportlerin des Jahres 2016 auszeichnen.

Sie ist Leichtathletin beim MTV Vater Jahn Peine Corp.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Weitsprung und über 60 m erlangte sie Platz 1. Außerdem erreichte Sie Platz 1 auf der Bestenliste des niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes über 100 m. Bei den Landesmeisterschaften im Weitsprung errang sie den 3. Platz.

Zu diesen Ergebnissen gratuliere ich recht herzlich und bitte als Jugendsportlerin des Jahres 2016 zu mir nach vorn:

Sarina Barth vom MTV Vater Jahn Peine Corp.

Bei der Schützengilde Vöhrum e.V. übt der Jugendsportler des Jahres 2016 seinen Sport aus. Er ist dem Bogensport verfallen. Die Rede ist von Kevin Hojar.

Er hat Platz 1 bei den Kreismeisterschaften Außen und bei den Kreismeisterschaften in der Halle errungen. Bei den Landesmeisterschaften in der Halle erlangte er Platz zwei.

Außerdem ist er amtierender Kreisjugendkönig.

Leider kann Kevin Hojar heute nicht persönlich seine Ehrung entgegennehmen, da er sich bei einem Schüleraustausch in Spanien befindet. Ich bitte daher vom Schützenverein Vöhrum e.V. Herrn Jürgen Rögner zu mir nach vorn, der bitte die Ehrung stellvertretend entgegennimmt und sie an den Jugendsportler des Jahres 2016 Kevin Hojar weiterleitet.

(Überreichen der Urkunde, des Pelikan-Sets und des Gutscheins)

Die Jugendmannschaften, die in diesem Jahr geehrt werden, betreiben beide sehr unterschiedlichen Sport. Die Mädchen springen Trampolin und die Jungen spielen Fußball, aber bei beiden ist neben einer guten Beinmuskulatur auch körperliche Fitness gefragt.

Beginnen möchte ich mit der Mädchen-Mannschaft des Jahres 2016_vom MTV Vater Jahn Peine Corp.

Im letzten Jahr wurde Sheridan Kola bei der Sportlerehrung der Stadt Peine als Einzelsportlerin im Trampolinspringen geehrt. Ich freue mich, dass ich sie heute als Mitglied der Mädchen-Mannschaft Trampolin begrüßen kann.

Die vier-köpfige Mannschaft hat bei den Landesmeisterschaften im Trampolinturnen den zweiten Platz erreicht.

Ich bin sicher, dass viel Training und persönliche Disziplin erforderlich ist, um diese Leistung zu erzielen, dazu gratuliere ich Gesa Bimmermann, Annika Denkmann, Paola Lika und Sheridan Kola vom MTV Vater Jahn Corps und bitte alle zu mir nach vorn.

(Überreichen der Urkunden, der Pelikan-Sets und des Geldgeschenkes)

Die Jungen-Mannschaft des Jahres 2016 gehört der Jugendspielgemeinschaft Rosenthal/Schwicheldt an und die Trainerin bzw. Betreuer sind Uwe Schridde und Frank Wildeboer.

Die Jungenmannschaft ist Kreismeister in der B-Jugend-Saison 2015/2016 geworden. Platz zwei belegten sie im B-Jugend-

Kreispokal und wurden außerdem Fair-Play-Sieger in der Saison 2015/2016.

Fair-Play-Sieger, ein Titel der Wertschätzung verdient!

Das Fairnessprinzip sollte immer im Mittelpunkt der sportlichen Wettkampfidee stehen. Erfolg ist schön, aber "Fair" geht vor!

Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln, es macht den Geist des Sports aus und fordert das Handeln nach innerer Einstellung.

Daher muss Fair Play ständig neu bewusst gemacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens und die Jungen-Mannschaft des Jahres 2016 der SG Rosenthal /Schwicheldt scheint das bereits verinnerlicht zu haben.

Chapeau!

Leider konnte auch ein Spieler der Spielgemeinschaft an der heutigen Veranstaltung nicht teilnehmen. Das Präsent für Johannes Heimann darf ich daher dem Trainer bzw. Betreuer überreichen.

Ich bitte jetzt die Spieler zu mir nach vorn und damit ich die Urkunden richtig zuordnen und überreichen kann würde ich mich

freuen, wenn sich die Spieler in folgender alphabetischer Reihenfolge aufstellen:

Nico Ahrens, Markus Bartscht, Fabian Busse, Tom-Luca Fessel, Hendrik Janke, Jorrit Klamka, Christopher Klingert, Cedric Latzel, Michael Luer, Dominik Mill, Leon Schmidt, Timo Schrader, Kevin Schreiber, Justin Simonis, Kris Stivicevic, Nigel Vogt, Jana Weindok, Mika Wildeboer, Kilian Winkelmann, Maximilian Moritz, Yasin Guerch und den Trainer Uwe Schridde sowie den Betreuer Frank Wildeboer alle von der Spielgemeinschaft Rosenthal/Schwicheldt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

kommen wir nun zu den erfolgreichen Peiner Sportlerinnen und Sportlern im Erwachsenenbereich und damit zur Ehrung der Sportlerin des Jahres 2016 Frau Karin Deyerling.

Frau Deyerling kegelt beim Peiner-Kegler-Verein e.V.. Sie nahm am Länderspiel mit der Damen-A-Mannschaft teil und erlangte Platz 2 bei den Deutschen Meisterschaften auf Bohle-Bahnen.

Zu diesen Erfolgen gratuliere ich Ihnen, Frau Karin Deyerling, ganz herzlich und bitte Sie zur Überreichung der Ehrungsurkunde zu mir nach vorn.

Der Sportler des Jahres 2016, Herr Jens Zimmermann, beherrscht die Karate-Kunst und gehört dem Verein Karate '76 Peine e.V. an.

Ob ihm die Begeisterung zu diesem Sport in die Wiege gelegt wurde ist mir ebenso wenig bekannt, wie die Tatsache, ob Herr Zimmermann seine Karatefähigkeiten und -fertigkeiten auch im Beruf einsetzen kann.

Was ich aber mit Bestimmtheit sagen kann ist, dass Herr Zimmermann den 2. Platz bei den Landesmeisterschaften und Platz 1 bei den Deutschen Meisterschaften (Ü50) im Karate erreicht hat und dass ich ihn bereits seit dem Kindergarten kenne.

Für diese erreichte Leistung, der wie bei jedem anderen Sportler auch viel Training vorausging, gratuliere ich herzlich.

Ich bitte den Sportler des Jahres, Herrn Jens Zimmermann vom Karate `76 Peine e.V. zu mir nach vorn.

Mit der nächsten Ehrung, die ich vornehme, wird eine Damen-Mannschaft geehrt. Die Mannschaft gehört dem MTV Vater Jahn Corp. an und besteht aus zwei Damen.

Diese Ehrung und damit verbunden, die im letzten Jahr erzielten Ergebnisse der Damen-Mannschaft zeigen ganz klar, dass die Sportart nicht nur etwas für Kinder und Jugendliche ist, sondern auch für Erwachsene eine Herausforderung ist, bei der man gute Ergebnisse erzielen kann und ganz nebenbei noch etwas für den eigenen Körper tun kann.

Denn die Sportart um die es geht, ist ein Alleskönner für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Es schont die Gelenke und fördert den Abbau von Stress. Der Herzmuskel profitiert und man kann freier atmen, weil das Zwerchfell trainiert wird. Außerdem produziert der Körper die Hormone Dopamin und Noradrenalin, die für unser Wohlbefinden verantwortlich sind. Also unter dem Strich eine Sportart für jede Altersgruppe.

Und um welche Sportart handelt es sich? Genau es ist das Trampolin-Springen bei dem Frau Elise Henke und Lorine Arndt den ersten Platz bei den Landesmeisterschaften im Synchronturnen erreichten.

Ich bitte Frau Elise Henke und Frau Lorine Arndt zu mir nach vorn.

Ich komme jetzt zu der Ehrung der Herrenmannschaft des Jahres 2016. Auch hier ist eine Parallele zu der Jungen-Mannschaft erkennbar, denn die Herrenmannschaft des Jahres 2016 spielt auch Fußball. Sie gehört der Spielgemeinschaft TSV Eintracht Essinghausen / PSG 04 an.

Fußball! Ein Sport, der die Menschen begeistert. Ob jung oder alt, männlich oder weiblich, ob in Deutschland oder irgendwo anders in der Welt. Fußball wird gespielt, geschaut, verfolgt. Ich möchte behaupten, dass kein anderer Sport auf dieser Welt so viele Fans hat.

Ich freue mich, dass ich Sie, die Ü-50 Herrenfußballmannschaft der Spielgemeinschaft TSV Eintracht Essinghausen / PSG 04, heute hier als Herren-Mannschaft des Jahres 2016 ehren kann und bitte Sie in der Reihenfolge, die ich gleich verlesen werde, zu mir nach vorn. Leider sind auch hier nicht alle Leistungsträger heute mit dabei und ich bitte auch hier den Trainer oder den Betreuer das Präsent und die Urkunde für Frank Stephan und Jörg Stephan mitzunehmen.

Joachim Armke, Andreas Behme, Andreas Belter, Thomas Bläsig, Joachim Brandes, Willi Feer, Jürgen Hansen, Bernd Jahns, Wolfgang Knauft, Peter Konrad, Heino Meissner,

Andreas Netzer, Uwe Riedke, Frank Rieger, Dieter Schulz, Karsten Stallmann, Andreas Wolter und die Trainer bzw. Betreuer Volker Koska und Lutz Hildebrandt

Sehr geehrte Damen und Herren,
dass beim Sport nicht nur von Inklusion geredet wird, sondern diese auch gelebt wird, zeigt unsere nächste Ehrung.

In diesem Jahr hat der Verwaltungsausschuss auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Peiner Sportvereine erstmalig beschlossen, eine Sonderehrung vorzunehmen und eine Sportlerin mit einer körperlichen Beeinträchtigung zu ehren.

Es freut mich, dass ich heute Frau Hannelore Stein, die dem Schützenverein Telgte e.V. und auch dem Bogensportclub Clauen e.V. angehört, die Sonderehrung als Sportlerin des Jahres 2016 überreichen kann.

Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Bei den Landesmeisterschaften in der Damenaltersklasse und bei den Deutschen Meisterschaften in der Damenklasse trat sie gegen behinderte Sportlerinnen für den BSC Clauen an und erreichte Platz 1.

Außerdem trat sie für den Schützenverein Telgte e.V. bei den Landesmeisterschaften in der Damenklasse gegen nicht beeinträchtigte Sportlerinnen an und erlangte ebenfalls Platz eins.

Zu diesen erreichten Erfolgen gratuliere ich Ihnen und bitte Sie, Frau Hannelore Stein, für die Ehrung zu mir nach vorn.

Sehr geehrte Damen und Herren,

all diese Erfolge und Siege wären nicht möglich, wenn sich nicht unzählige Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für den Sport in Peine einbringen würden.

Es ist wichtig, dass Sportlerinnen und Sportler sich nach ihrer aktiven Zeit nicht zurückziehen, sondern weiter als Übungsleiter oder in den Vereinsvorständen mitwirken. Nur so ist das Fortbestehen der Vereine zu gewährleisten und nur so können die Vereine ein breites Spektrum an Sparten anbieten.

Ohne diese ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Vereinsarbeit, sind sportliche Erfolge, nicht denkbar.

Ich nutze die Gelegenheit und bedanke mich bei allen Vereinsvorständen, Abteilungs- und Übungsleitern bis hin zu den Trainern und Betreuern, Kampfrichtern und Platzwarten, denn sie

alle tragen dazu bei, dass wir heute wieder erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 ehren durften.

Mein Dank gilt auch den Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Peiner Sportvereine, die von der Ausarbeitung der Ehrungsvorschläge, bis hin zur Unterstützung in organisatorischen Angelegenheiten, wie jedes Jahr am Gelingen der Sportlerehrung beteiligt waren.

Nicht zuletzt bedanke ich mich für die großzügige Zuwendung der Fa. Pelikan, die auch in diesem Jahr wieder die Schreibsets, die ich den Sportlerinnen und Sportlern übergeben durfte, gespendet hat.

Werte Sportlerinnen und Sportler,
verehrte Gäste,

ich darf Sie jetzt zu einem kleinen Imbiss einladen und freue mich auf einen anregenden Ausklang des Abends mit vielen interessanten Gesprächen.